

St. Laurentius: Bei einer Aktion des Pfarrgemeinderates werden in der Kirche 120 Glühlampen durch neue Energiesparlampen ausgetauscht

„Wollen Verantwortung zeigen“

HEMSBACH. Was hat die Hemsbacher St.-Laurentius-Kirche mit Eisbären zu tun? Sie trägt ab sofort ihren Teil dazu bei, dass die Tiere nicht ertrinken müssen. Denn die Herbstaktion des Pfarrgemeinderates lief unter dem Motto: „Lasst den Eisbär nicht ertrinken!“ Dabei wurden die alten Glühbirnen durch neue Energiesparlampen ausgetauscht.

Die Erzdiözese Freiburg möchte mit ihren Seelsorgeeinheiten ihren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten. Die Seelsorgeeinheiten verpflichten sich insbesondere zu Einsparungen von Energie und zum verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien.

Die katholische Kirchengemeinde Hemsbach ließ im November 2007 einen Energiecheck ihrer Bauten durchführen. Im Frühjahr 2008 war Uwe Jung, Energieberater der Heidelberger KliBA, zur Pfarrgemeinderatssitzung eingeladen und referierte über Energiesparmaßnahmen in der Kirchengemeinde. Als Energie-

beauftragter gibt Claus Krakofczik die Energiedaten und Zählerstände monatlich nach Freiburg weiter. Das alleine reicht aber nicht. Die Vorschläge sollten bald in die Tat umgesetzt werden.

„Selbst wenn fossile Energie kostenlos und unendlich zur Verfügung stünden, können wir es uns nicht leisten, CO₂ unnötig in die Umwelt zu blasen und unser Klima weiter aufzuheizen. Wir alle tragen Verantwortung für unsere Schöpfung“, heißt es in einer Mitteilung des Pfarrgemeinderates. Hier stelle sich die Frage, wie man mit diesem „fremden Eigentum“ umgeht, was man tun kann, um dieses zu bewahren und um diese Schöpfung an die Kinder weiterzugeben. „Es ist nicht ausreichend nur ein paar Lampen zu wechseln, aber ein sichtbarer Beitrag“, sagt Ernst Hertinger, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates. Da die Wärmedämmung und Erneuerung der Heizung im Pfarrhaus während des Pfarrerwechsels im

Herbst 2008 von vielen Bürgern nicht wahrgenommen worden sei, wurde in einer vergangenen Pfarrgemeinderatssitzung einstimmig beschlossen, dass die Glühlampen in der Kirche ausgetauscht werden sollen.

Die Mitglieder schrieben an die großen Leuchtenhersteller, die aber offensichtlich an einer solchen Aktion kein merkliches Interesse hatten, berichten sie. Kritisch wurden die einzelnen Energiesparlampen, die trotz gleicher Merkmale entscheidende Unterschiede bei Herstellung, Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit aufweisen, getestet. Ein Produkt überzeugte schließlich den Vorsitzenden Hertinger und den Energiebeauftragten. Die Gemeindemitglieder sollten die Möglichkeit erhalten, „ihre Energiesparlampe“ für die Kirche zu spenden. Dabei stand die Vorbildwirkung im Vordergrund. „Wir als Kirchengemeinde wollen Vorreiter sein und unsere ökologische Verantwortung

zeigen“, erklärt der Pfarrgemeinderat. Vor nicht einmal einem Monat priesen Hertinger und Krakofczik die ersten Lampen beim Oktoberfest an. „Es bedarf schon einiger Überzeugungsarbeit und Engagement“ resümierten beide, konnten aber über den Tag immerhin den „Verkauf“ von 34 der insgesamt 120 Lampen vermelden. In der jüngsten Sitzung des Pfarrmeinderates wurden die letzten Lampen verkauft, sodass der Vorsitzende an sein Wort – der Tausch erfolgt erst, wenn die letzte Lampe verkauft ist – erinnerte.

Nun trafen sich sieben Pfarrgemeinderäte und wechselten die Glühlampen gegen die Energiesparlampen aus. Schneller als gedacht konnte die Aktion nach zwei Stunden beendet werden. „So können wir in neuem Licht Allerheiligen feiern und haben gleichzeitig vor der dunklen Jahreszeit einen sichtbares Zeichen zur Energieeinsparung gesetzt“, gaben sich Krakofczik und Hertinger zunächst zufrieden.

/ Ernst Hertinger betont Vorbildfunktion der Kirchengemeinde



Einsatz für die Eisbären: Bernhard Schmitt schraubt bei der Herbstaktion des Pfarrgemeinderates in der St.-Laurentius-Kirche neue Energiesparlampen in die Fassungen. BILD: GUTSCHALK

Katholische Gemeinde: Seniorentreff am 12. November

Dias über die Heilige Hedwig

HEMSBACH. Der nächste Seniorentreff der Pfarrgemeinde findet am Donnerstag, 12. November, ab 14.30 Uhr im Pater-Delp-Gemeindehaus statt. Nach Gottesdienst und Kaffeerunde zeigt der gebürtige Schlesier Horst Jacobowsky einen Diavortrag über die Heilige Hedwig, der Schutzpatronin Schlesiens. Diese kam als Zwölfjährige an den Hof von Heinrich I. und wurde mit ihm vermählt. Jacobowsky hat bei seinen Fahrten in

die Heimat das Kloster Trebnitz besucht, in dem die hochverehrte Heilige in einem Hochgrab bestattet worden ist. Das Leben und Wirken der Heiligen und ihr Einfluss auf die Besiedlung Schlesiens stehen neben vielen Begebenheiten aus ihrem Leben im Zentrum des Vortrages. Anschließend wird eine Zusammenfassung als Kurzfilm gezeigt, mit Musik des schlesischen Kirchenkomponisten Ignaz Reimann.

Weinheimer
NACHRICHTEN
05.11.2009